



Niederschrift:

Seite - 2 -

Nicht anwesend:

Braun, Daniel, Stadtverordneter	(entschuldigt)
Alles, Kevin, Stadtverordneter / Fraktionsvorsitzender	(entschuldigt)
Gafus, Tasha, Stadtverordnete	(entschuldigt)
Kreuzer, Willy, Erster Stadtrat	(entschuldigt)
Kokel, Marius, Stadtrat	(entschuldigt)
Wepler, Helmut, Stadtrat	(entschuldigt)

Tagesordnung:

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.03.2022
2. Wahl eines Mitglieds der Betriebskommission des Eigenbetriebes Stadtwerke Schlitz  
**VL-334/XII**
3. Errichtung eines Mini-Soccerfeldes  
hier: Aufhebung des Sperrvermerks zum Haushaltsplan 2021  
**VL-317/XII**
4. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;  
Änderungsplan Nr. 3 zum Bebauungsplan Hutzdorf Nr. 2  
hier: a) Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB bzw. Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung gemäß § 4 (1) BauGB  
b) Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) BauGB  
**VL-324/XII**
5. Bauleitplanung der Stadt Schlitz;  
Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan "Tennisanlage Melmenrödersgraben", Kernstadt Schlitz  
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) i. V. m. § 13 BauGB  
**VL-325/XII**
6. Bericht aus der Arbeit des Magistrats
7. Anträge und Anfragen der Fraktionen
  - 7.1. Fraktion CDU vom 15.04.2022
    - 7.1.1 Antrag: Radverkehrskonzept
    - 7.1.2 Antrag: Tennisheim
  - 7.2. Fraktion SPD vom 16.04.2022
    - 7.2.1 Antrag: Ortsbeiratsbudget
    - 7.2.2 Antrag: Zukünftige Wasserversorgung im Schlitzerland
    - 7.2.3 Antrag: Tagespflege
    - 7.2.4 Anfrage: Wann gedenkt der Magistrat in diesem Jahr den Runden Tisch Politik und Wirtschaft durchzuführen?
  - 7.3. Fraktion BLS vom 18.04.2022
    - 7.3.1 Antrag ein beratendes Gremium für Natur- und Landschaftsschutz einzurichten
    - 7.3.2 Antrag zu Fledermaus- und Vogelschutzmaßnahmen bei Vorhaben Brauereigelände
    - 7.3.3 Antrag zur gezielteren Beleuchtung von Sportanlagen
    - 7.3.4 Anfrage nach Umsetzungsmaßnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung im privaten und gewerblichen Bereich
    - 7.3.5 Antrag zur Gestaltung der Freizeitanlage Melmenrödersgraben
  - 7.4. Fraktion FDP vom 18.04.2022
    - 7.4.1 Antrag: Vermarktung Kulturhalle
    - 7.4.2 Antrag: Bessere und sicherere Anbindung des Gewerbegebiets Frauombach
    - 7.4.3 Antrag: Öffentliche Müllentsorgung am Bürgerhaus
    - 7.4.4 Anfrage: Verkehrskonzept
    - 7.4.5 Anfrage: Zukunft der Schlitzerlandhalle
    - 7.4.6 Anfrage: Rippertsgärten

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Dickert (CDU) begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, das ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Karsten Kruppert und Herrn Manuel Schäfer von der CDU-Fraktion, die für die nun Magistratsmitglieder Frau Sonja Dickert und Herrn Marius Kokel nachgerückt sind.

Des Weiteren berichtet Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Dickert (CDU) über den Sterbefall von dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Siegfried Klee. Er bedankt sich für seinen Einsatz und erbittet eine Schweigeminute.

Es sind 27 Stadtverordnete anwesend.

Stadtverordnetenvorsteher Dickert (CDU) weist darauf hin, dass die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten sind.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) stellt einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Er bittet um Streichung des Tagesordnungspunktes 7.4.3. Die Änderung wird vorgenommen.

### **öffentlicher Sitzungsteil**

#### **1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.03.2022**

##### **Beschluss:**

**Gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 28.03.2022 werden keine Einwände erhoben. Diese gilt somit als genehmigt.**

Abstimmung:                      Einstimmig

#### **2. Wahl eines Mitglieds der Betriebskommission des Eigenbetriebes Stadtwerke Schlitz**

##### **Beschluss:**

**Der Stadtverordnete Manuel Schäfer wird als Mitglied in die Betriebskommission des Eigenbetriebes Stadtwerke Schlitz gewählt.**

Abstimmung:                      Einstimmig

#### **3. Errichtung eines Mini-Soccerfeldes hier: Aufhebung des Sperrvermerks zum Haushaltsplan 2021**

Stadtverordneter Gottwald (CDU) berichtet als Vorsitzender des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss über die Beratung und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

**Beschluss:**

**Der Sperrvermerk zum Haushaltsplan 2021 betreffend das Produkt 42101 – Projekt „Errichtung eines Mini-Soccerfeldes“ (30.000,00 €) wird aufgehoben.**

Abstimmung:                   Einstimmig

Stadtverordneter Cwyl (CDU) tritt um 19:10 Uhr der Sitzung bei.  
Es sind 28 Stadtverordnete anwesend.

**4. Bauleitplanung der Stadt Schlitz:**

**Änderungsplan Nr. 3 zum Bebauungsplan Hutzdorf Nr. 2**

**hier: a) Auswertung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB bzw. Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung gemäß § 4 (1) BauGB**

**b) Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) BauGB**

Stadtverordneter Prof. Dr. Hillebrand (SPD) berichtet als Vorsitzender des Bau-, Stadt- und Dorfentwicklungsausschusses über die Beratung und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

**Beschluss:**

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie zu den im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB eingegangenen Anregungen und Hinweisen werden nach ausführlicher Erläuterung, Diskussion und eingehender Prüfung als Stellungnahmen der Stadt Schlitz beschlossen.

(2) Der nach Ziffer 1 überarbeitete Vorentwurf des Änderungsplanes Nr. 3 zum Bebauungsplan Hutzdorf Nr. 2 einschließlich Begründung wird als Entwurf gebilligt und zur Offenlage gemäß § 3 (2) BauGB beschlossen.

Abstimmung:                   Einstimmig

**5. Bauleitplanung der Stadt Schlitz:**

**Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan "Tennisanlage Melmenrödersgraben", Kernstadt Schlitz**

**hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) i. V. m. § 13 BauGB**

Stadtverordneter Prof. Dr. Hillebrand (SPD) berichtet als Vorsitzender des Bau-, Stadt- und Dorfentwicklungsausschusses über die Beratung und gibt die einstimmige Beschlussempfehlung bekannt.

**Beschluss:**

(1) Gemäß § 2 (1) i. V. m. § 13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) wird die Aufstellung des Änderungsplanes Nr. 1 zum Bebauungsplan „Tennisanlage Melmenrödersgraben“, Kernstadt Schlitz beschlossen.

**(2) Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes sollen anstelle der bisherigen Tennisplatznutzung neue Nutzungen vorgesehen werden (z.B. Soccerfeld, Beachvolleyball, etc.).**

**Die grundsätzliche Ausweisung einer Fläche für Sport- und Spielanlagen bleibt aber erhalten, die einzelnen Nutzungen der Zweckbestimmung werden nur modifiziert.**

**Die Umwandlung der Nutzung soll abschnittsweise erfolgen, die bisher vorgesehene Erschließung der Fläche bleibt bestehen.**

**Die Änderungen der Nutzung sind untergeordnet und berühren nicht die Grundzüge der Planung, so dass das Verfahren nach § 13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) durchgeführt werden kann.**

**(3) Die Abgrenzung des Geltungsbereiches ist der Übersichtskarte (Anlage) zu entnehmen.**

**Der Geltungsbereich umfasst folgende Grundstücke in der Gemarkung Schlitz: Flur 9 Flurstücke 79/2 tlw., 79/3 tlw., 82 tlw., 83/3 und 87 tlw.**

**(4) Gemäß § 13 (2) Satz 1 Nr.1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Erörterung der Behörden gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB abgesehen.**

**Der Öffentlichkeit sowie den betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gemäß § 13 (2) Satz 1 Nr. 2 und 3 BauGB i. V. m. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB gegeben.**

**(5) Gemäß § 13 (3) Satz 1 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen.**

**(6) Die Beteiligungsverfahren nach §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB sind einzuleiten.**

Abstimmung:                      Einstimmig

## **6. Bericht aus der Arbeit des Magistrats**

### Aktuelle Flüchtlingssituation im Schlitzerland

Bürgermeister Siemon berichtet, dass die Notunterkunft für ukrainische Flüchtlinge im Bürgerhaus dank des DRK Ortsverbandes und der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gut funktioniert.

Aktuell werden dort 15 geflüchtete Personen versorgt, im Laufe des Sitzungsabends folgen drei weitere.

Durch eine räumliche Abtrennung kann die Wahrung der Privatsphäre gewährleistet werden. Die Neuzuweisungen erfolgen jeden Freitag für den darauffolgenden Dienstag durch den Vogelsbergkreis. Der Transport, sowie weitere Fahrten werden durch städtisches Personal sichergestellt.

Freitags tagt im Rathaus ein aus dem DRK Schlitz und Mitarbeiter der Verwaltung zusammengesetzter Koordinierungsstab Flüchtlinge. Dort werden aktuelle Themen besprochen und die Aufgaben koordiniert.

Aktuell wird eine provisorische Kleiderkammer im ehemaligen Woolworth-Gebäude eingerichtet. Der Bauhof hat die Flächen vorbereitet, der Transport von Kleidung, Kleinteilen und Geschirr wird veranlasst und durchgeführt.

Das Testzentrum wurde verkleinert, wodurch mehr Platz für Schlafräume im BGH entsteht. Auch der blaue Saal wird für Schlafplätze genutzt, um die Privatsphäre weiterhin sicherstellen zu können.

Eine feste Wohnungszuweisung erfolgt durch den Vogelsbergkreis. Die Stadt Schlitz hat keinen Einfluss darauf, da es sich hierbei um eine zentrale Zuweisung handelt.

Für die Ausstattung der Wohnungen mit Möbeln ist ein Aufruf erfolgt, die Möbel werden nun den Wohnungen zugeordnet.

Eine weitere Notunterkunft wird durch den Koordinierungsstab Flüchtlinge vorbereitet, aktuell sind die Kapazitäten im BGH jedoch ausreichend.

#### Sachstand Breitbandausbau/Glasfaserausbau

Durch eine im Dezember 2021 erfolgreiche Vermarktung der TNG soll im Frühjahr 2022 die Ausbauplanung für den FTTH-Ausbau der TNG im Schlitzerland und den Stadtteilen bekanntgegeben werden.

Die Ausbauplanung wurde der Stadtverwaltung vorgestellt und ein zeitlicher Ausbauplan umrissen. Im Ergebnis möchte die TNG noch im Jahr 2022 mit dem FTTH-Ausbau beginnen. Geplant ist es den Ausbau größtenteils durch ein Generalunternehmen ausführen zu lassen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich fünf Monate dauern, ein zügiger Ausbau wird folglich in Aussicht gestellt.

Die erste Tranche wird der Untere Fuldagrund und die Kernstadt, inklusive Sandlofs und Hutzdorf darstellen. Aktuell liegen noch keine Äußerungen bezüglich der weiteren Stadtteile vor.

Der Vertrag für den FTTH-Ausbau wird nun mit dem Generalunternehmen unterzeichnet, parallel wird die Öffentlichkeit durch eine Pressemitteilung und dem Versand der Auftragsbestätigungen informiert.

Bezüglich des FTTC-Ausbaus durch die Firma Goetel befindet sich der Untere Fuldagrund im letzten Bauabschnitt und kann nun an das städtische Netz angeschlossen, sowie die Stromzähler installiert werden. Für diese Arbeiten wurden die Stadtwerke Schlitz beauftragt. Im Anschluss folgt die Onlineschaltung der Kabelverzweiger und die damit verbundene Buchbarkeit der Anschlüsse.

Mit Abschluss der FTTC-Ausbauarbeiten plant die Firma Goetel eine Vermarktungsphase mit Infoveranstaltung. Die Voraussetzung für den Glasfaseranschluss ist eine erfolgreiche Vorvermarktung von 40% der Haushalte. Informationen zum Vermarktungszeitraum, sowie ein Zeithorizont für den FTTC-Ausbau liegen aktuell noch nicht vor. Ein Abstimmungsgespräch mit dem Projektleiter des Unternehmens Goetel ist terminiert. Ausstehende Arbeiten der Stadtteile Ützhausen, Nieder-Stoll und Bernshausen sollen im Anschluss erfolgen.

#### Sachstand Onlinezugangsgesetz (OZG)

Die Landesbehörden und Kommunen in Hessen arbeiten gemeinsam an dem Vorhaben alle wesentlichen Behördengänge bis Ende 2022 nach Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG) digital zu ermöglichen.

Das OZG ergänzt die bereits bestehenden Interaktionswege zur Kommunikation mit der Verwaltung durch eine digitale Antragsstrecke.

Das Land Hessen fördert die Kommunen bei der Umsetzung des OZG, insbesondere durch die Finanzierung einer Digitalisierungsberatung durch den EDV-Dienstleister Ekom21.

Die ersten beiden Beratungstage haben stattgefunden, dabei wurden allgemeine Einführungen und erste Prozesse im Bereich Hundesteuer und Friedhofswesen betrachtet und analysiert.

Weitere Beratungstermine stehen an, die Erarbeitung erfolgt durch die Verwaltung und die Stadtwerke Schlitz.

Die Zielsetzung ist, dass bis Ende 2022 die Verwaltungsleistungen mit einem Relaunch der Homepage online gestellt werden können.

Des Weiteren ist anzumerken, dass für die Einführung und Umsetzung des OZG die Überlegung einer interkommunalen Zusammenarbeit zu betrachten wäre.

### Situation Schulbuslinie im Schlitzerland

Der RMV hat im Rahmen der Corona Pandemie zusätzliche Busse, sogenannte Verstärkerbusse, eingesetzt. Dieses Vorgehen ist nur Übergangsweise im Rahmen der Pandemie kommuniziert worden. Entsprechend ist diese Sonderregelung nach den Osterferien ausgelaufen.

Nun kam es erneut zu indiskutablen Situationen wegen überfüllten Schulbussen. Der Bedarf muss neu ermittelt werden, um die Sicherheit der Fahrgäste gewährleisten zu können.

Der RMV wird eine Fahrgastzählung für die Bedarfsermittlung durchführen und anschließend eine entsprechende Zuweisung der Busse vornehmen.

Fraktionsvorsitzender Can (SPD) stellt die Nachfrage, ob im Zuge des Relaunches der Homepage auch noch weitere Änderungen geplant sind und wenn ja, welche.

Bürgermeister Siemon (CDU) erklärt, dass sich vorerst auf die Umsetzung des OZG konzentriert wird. Es wird ein Button „Digitales Rathaus“ erstellt, welcher mit einer zentralen Seite der Ekom21 verzweigt wird.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) verlässt um 19:27 Uhr die Sitzung.  
Es sind 27 Stadtverordnete anwesend.

Fraktionsvorsitzender Can (SPD) weist auf die Unübersichtlichkeit der Homepage hin und regt eine anwenderfreundlichere Gestaltung an.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) stellt eine Nachfrage zur Umsetzung des OZGs in Form einer App und wie viel Kapazität für weitere Flüchtlinge zur Verfügung stehen bzw. wie viele insgesamt in das BGH passen würden.

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die erste Frage mit der Möglichkeit auf eine App-Anwendung, jedoch müssen zuerst die Grundprozesse gestaltet werden. Dafür werden vorerst die Standards der Ekom21 genutzt. Des Weiteren merkt er an, dass man in Erfahrung bringen kann, ob die Ekom21 eine App-Anwendung anbietet. In Bezug auf die zweite Frage erklärt Bürgermeister Siemon (CDU), dass prinzipiell die geforderten 43 Personen untergebracht werden könnten, da dies rein räumlich betrachtet möglich wäre. In diesem Fall könnte eine Atmosphäre, wie sie jetzt besteht, nicht mehr geschaffen werden.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) tritt der Sitzung um 19:30 Uhr bei.  
Es sind 28 Stadtverordnete anwesend.

## **7. Anträge und Anfragen der Fraktionen**

### **7.1. Fraktion CDU vom 15.04.2022**

#### **7.1.1 Antrag: Radverkehrskonzept**

Stadtverordneter Gottwald (CDU) begründet folgenden Antrag der CDU-Fraktion:

*Der Magistrat wird gebeten, sich beim Landratsamt des Vogelsbergkreises für die Erarbeitung eines Radwegkonzeptes für den Vogelsbergkreis einzusetzen. In diesem*

*Konzept soll besonders auf die regionale Netzbedeutung für den vorgesehenen Radverkehrsweg entlang der L 3140 zwischen Schlitz und Willofs hingewiesen werden.*

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) begrüßt den Antrag auf Entwicklung eines Radwegekonzeptes für den Vogelsbergkreis und hofft auf baldige Umsetzung. Des Weiteren weist er darauf hin, dass bereits im Jahr 2019 im städtischen Haushalt Mittel für ein Radwegekonzept veranschlagt wurden. Im Jahr 2020 sollte dieses in das Nahmobilitätskonzept eingebracht werden. Die Entwicklung des Nahmobilitätskonzeptes sollte im Jahr 2022 erfolgen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) fragt, wie weit dieses Konzept ist und bringt an, dass eine bereits bestehende Grundlage für die Stadt Schlitz möglicherweise bei der Entwicklung eines Radwegekonzeptes durch den Vogelsbergkreis hilfreich sein könnte.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird gebeten sich beim Landrat des Vogelsbergkreises für die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes für den Vogelsbergkreis einzusetzen. In diesem Konzept soll besonders auf die regionale Netzbedeutung für den vorgesehenen Radverkehrsweg entlang der L 3140 zwischen Schlitz und Willofs hingewiesen werden.**

Abstimmung:                      Einstimmig

## **7.1.2 Antrag: Tennisheim**

Stadtverordneter Güldner (CDU) begründet folgenden Antrag der CDU-Fraktion:

*Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Umsetzung der bislang in zwei geplanten Bauabschnitten des Freizeitzentrums an den ehemaligen Tennisplätzen in einem Bauabschnitt verwirklicht werden kann. Das Ergebnis ist zeitnah dem Ausschuss für Bau-, Stadt- und Dorfentwicklung vorzustellen.*

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) weist darauf hin, dass auf Empfehlung der Steuerungsgruppe IKEK eine Teilung in zwei Bauabschnitte vorgenommen werden sollte. Entsprechend entsteht die Sorge um einen zeitlichen Rückschlag, wenn die Zusammenlegung der beiden Bauabschnitte in einen Bauabschnitt erfolgt.

Stadtverordneter Dr. Marxsen (BLS) würde es begrüßen, wenn die kurzfristige Umsetzung des Beach-Volleyball-Feldes und des Mini-Soccer-Feldes bei der Prüfung berücksichtigt wird.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) bringt an, dass der Bauabschnitt nach aktuellem Stand nur grob vorgeplant ist. Eine zeitnahe Umsetzung trotz Zusammenlegung der beiden Bauabschnitte zu einem Bauabschnitt müsste zuvor geprüft werden, um zeitliche Einbußen zu vermeiden.

**Beschluss:**

**Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Umsetzung der bislang in zwei Bauabschnitten des Freizeitentrums an den ehemaligen Tennisplätzen in einem Bauabschnitt verwirklicht werden kann. Das Ergebnis ist zeitnah dem Ausschuss für Bau-, Stadt- und Dorfentwicklung vorzustellen.**

Abstimmung:                    Einstimmig

**7.2.        Fraktion SPD vom 16.04.2022****7.2.1      Antrag: Ortsbeiratsbudget**

Fraktionsvorsitzender Can (SPD) begründet folgenden Antrag der SPD-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, bei den Ortsvorstehern detailliert nachzufragen, wie die Ortsbeiräte, zu einem Ortsbeiratsbudget für kleine Maßnahmen oder für die Ausrichtung von Veranstaltungen für die Förderung der Ortsgemeinschaft, stehen.*

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) erfragt die Umsetzungsvorstellungen und merkt an, dass in Folge eines Ortsbeiratsbudgets ein großer Aufwand aufgrund einer zu führenden Buchhaltung für die Ortsvorsteher entstehen könnte. Des Weiteren müsste ein Kriterienkatalog erstellt werden, in dem festgelegt wird, für welche Ausgaben das Ortsbeiratsbudget verwendet werden darf.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) befürwortet den Aspekt der kleineren Anschaffungsmaßnahmen, wie beispielweise eine fehlende Gießkanne auf einem Friedhof, weißt jedoch auf die in solchen Situationen bisher gut funktionierende Bauhoflösung hin.

Abschließend merkt er an, dass für ein solches Ortsbeiratsbudget ein neuer Pott im Haushalt eröffnet werden müsste. Die Ortsbeiräte könnten sich für entsprechende Vorhaben auch auf den neu eingerichteten Förderungspott für Veranstaltungen der Ortsgemeinschaft bewerben.

Bürgermeister Siemon (CDU) möchte diese Thematik seitens des Magistrats bei der bevorstehenden Ortsvorsteherdienstversammlung vorstellen lassen, er hat jedoch ähnliche Bedenken bezüglich der Umsetzung.

**Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, bei den Ortsvorstehern detailliert nachzufragen, wie die Ortsbeiräte, zu einem Ortsbeiratsbudget für kleine Maßnahmen oder für die Ausrichtung von Veranstaltungen für die Förderung der Ortsgemeinschaft, stehen.**

Abstimmung:                    25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)

**7.2.2      Antrag: Zukünftige Wasserversorgung im Schlitzerland**

Stadtverordnete Hillebrand (SPD) begründet folgenden Antrag der SPD-Fraktion:

*Das Land Hessen bietet auch im Jahr 2022 eine finanzielle Förderung bei der Erarbeitung kommunaler Wasserkonzepte. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob eine Antragstellung auch für das Schlitzerland erforderlich ist.*

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) merkt an, dass sich Schlitz hydrologisch in einer sehr guten Lage befindet.  
Mit der Verbindungsleitung vom Hochbehälter über Sassen nach Queck ist Schlitz gut vorbereitet, um lokale Probleme durch Verlegung von Wasser zu lösen.  
Er fügt hinzu, dass die Stadtwerke Schlitz die Lage gut im Griff haben, der Magistrat könnte jedoch prüfen, ob ein solches Wasserversorgungskonzept auf langfristige Sicht sinnvoll wäre.

### **Beschluss:**

**Das Land Hessen bietet auch im Jahr 2022 eine finanzielle Förderung bei der Erarbeitung kommunaler Wasserkonzepte. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob eine Antragstellung auch für das Schlitzerland erforderlich ist.**

Abstimmung:                      Einstimmig

### **7.2.3 Antrag: Tagespflege**

Fraktionsvorsitzender Can (SPD) begründet folgenden Antrag der SPD-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt dafür zu sorgen, dass in diesem Jahr wieder eine Tagespflege in Schlitz möglich ist. Hierzu sind alle möglichen und gängigen Modelle in Betracht zu ziehen.*

Bürgermeister Siemon (CDU) berichtet, dass der Magistrat auch ohne politischen Antrag zu diesem Thema schon tätig ist.  
Die Stadt Schlitz steht in Kooperation mit mehreren Institutionen. Erste Gespräche fanden Mitte April statt, ein weiteres folgt Mitte Mai.  
Sobald festere Vereinbarungen getroffen wurden, wird der Magistrat darüber berichten.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt dafür zu sorgen, dass in diesem Jahr wieder eine Tagespflege in Schlitz möglich ist. Hierzu sind alle möglichen und gängigen Modelle in Betracht zu ziehen.**

Abstimmung:                      Einstimmig

### **7.2.4 Anfrage: Wann gedenkt der Magistrat in diesem Jahr den Runden Tisch Politik und Wirtschaft durchzuführen?**

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die Anfrage wie folgt:

Aktuell ist kein Runder Tisch Politik und Wirtschaft wie es in der Vergangenheit gegeben hat geplant, da dieser nicht unbedingt den gewünschten Zweck erfüllt hat. Dieses alte Format ist nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr macht es Sinn das Format in unterschiedliche Zielgruppen mit passgenauen Inhalten aufzuteilen. Seitens der Verwaltung kann sich weiterhin die Durchführung eines Gewerbestammtisches vorgestellt werden. Ebenso wird im Rahmen des Tourismuskonzepts ein Gespräch mit den Gastwirten im Schlitzerland geplant. Dabei sollen Themen und Nöte besprochen und passgenau auf das Tourismuskonzept abgestimmt werden. Es soll ein

zielgruppenorientierter Dialog hergestellt und nicht nur Politik und Wirtschaft im großen Rahmen thematisiert werden.

Einzeldialoge mit den Unternehmen machen mehr Sinn, um aktiv auf diese eingehen und individuelle Probleme und Anregungen aufnehmen zu können.

Auch die Durchführung einer Veranstaltung für Unternehmen, welche eventuell mit einer externen Begleitung und interessanten Themen gestaltet werden kann, sollte in Betracht gezogen werden.

Stadtverordneter Döring (SPD) merkt an, dass die Einführung eines Runden Tisches aus der Unternehmerschaft kam und der Antrag von der SPD-Fraktion diesbezüglich einstimmig beschlossen wurde. Er erachtet einen spezifischen Ablauf auch als sinnvoll. Stadtverordneter Döring (SPD) stellt die Nachfrage, in welchem Zeitfenster diese Zusammenkunft eines spezifischen Tisches stattfinden soll.

Bürgermeister Siemon (CDU) berichtet, dass im ersten Schritt der Gewerbestammtisch reaktiviert werden soll. Im Sommer 2022 sollen im Hinblick auf das Tourismuskonzept spezifisch die Gastronomen eingeladen werden. Einzelgespräche mit den Unternehmen sollen gegen Ende 2022 geplant werden.

Stadtverordneter Susemichel (SPD) äußert den Wunsch um unaufgeforderten Bericht aus dem Magistrat bezüglich dieser Thematik.

### **7.3. Fraktion BLS vom 18.04.2022**

#### **7.3.1 Antrag ein beratendes Gremium für Natur- und Landschaftsschutz einzurichten**

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) begründet folgenden Antrag der BLS-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, ein beratendes Gremium einzurichten, dass analog zur Tätigkeit des Naturschutzbeirates im Vogelsbergkreis für den Magistrat und ggf. die Stadtverordnetenversammlung Empfehlungen zu Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes im Schlitzerland abgibt.*

Stadtverordneter Treder (CDU) bekundet das Vertrauen in die Verwaltung und den Bauhof bezüglich Naturschutzangelegenheiten. Des Weiteren weist er darauf hin, dass es für den Vogelsbergkreis bereits einen Naturschutzbeirat gibt, der sowohl Kommunen, als auch Privatpersonen beratend zur Seite steht.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) fügt hinzu, dass die Stadt Schlitz seit dem Jahr 2022 über einen Naturschutzbeauftragten verfügt und diesem zuerst die Chance gegeben werden sollte, tätig zu werden. Auch die fachkundigen Leute aus diversen Gremien, aus der Verwaltung oder aus Vereinen sollten diesbezüglich in Betracht gezogen werden.

Fraktionsvorsitzender Can (SPD) befürwortet es, Menschen mit Expertise für diesen Fachbereich durch ein solches Gremium zusammenzubringen.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) bringt seine Zweifel bezüglich der detaillierten Fachkompetenz des Naturschutzbeauftragten Herrn Kokel an. Er erachtet es als sinnvoll, die Fachleute vor Ort mit Herrn Kokel in Form eines Gremiums für Natur- und Landschaftsschutz zusammenzubringen.

Stadtverordnete Hillebrand (SPD) bekundet die Befürwortung eines Gremiums für Natur- und Landschaftsschutz und weist auf den ehemaligen hauptamtlichen Naturschützer Herrn Dr. Brehm und seine gute Arbeit hin.

Bürgermeister Siemon (CDU) macht darauf aufmerksam, dass Schlitz eine kleine Kommune ist und entsprechend über nicht so viele Mittel für Organisation, Beiräte und Gremien verfügt, wie größere Städte und Kommunen. Weiterführend berichtet er, dass erfahrungsgemäß bei anfallenden Maßnahmen entsprechende Fachleute durch Herrn Kokel herangezogen werden. Er sieht die Praxisumsetzung eines Gremiums für Natur- und Landschaftsschutz als schwierig an, da ein Rahmen zur Verhältnismäßigkeit für die Einberufung dieses Gremiums abgesteckt werden müsste.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) weist darauf hin, dass dieses Gremium nur einberufen werden soll, wenn entsprechend Maßnahmen, wie die Ausweisung von Baugebieten, das Fällen von Bäumen und andere anfallen. Er nennt den Rahmen von zwei bis drei Mal im Jahr mit ausschließlich beratender Funktion.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, ein beratendes Gremium einzurichten, das analog zur Tätigkeit des Naturschutzbeirates im Vogelsbergkreis für den Magistrat und ggf. die Stadtverordnetenversammlung Empfehlungen zu Angelegenheiten des Natur- und Landschaftsschutzes im Schlitzerland abgibt.**

Abstimmung: 11 Ja-Stimme(n), 16 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

### **7.3.2 Antrag zu Fledermaus- und Vogelschutzmaßnahmen bei Vorhaben Brauereigelände**

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) begründet folgenden Antrag der BLS-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, bei der Umsetzung der Baumaßnahmen im ehemaligen Brauereigelände umfassende Maßnahmen zum Fledermaus- und Vogelschutz vorzusehen. Dazu sollte die Einrichtung von Nistgelegenheiten für Vögel (z.B. Mauersegler, Turmfalken, Schleiereulen, Dohlen) gehören. Im Hinblick auf den Fledermausschutz sollten auf jeden Fall Sommerquartiere (wie Fledermausziegel) vorgesehen werden. Es soll aber auch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, in den alten (Gewölbe-)Kellern Winterquartiere für Fledermäuse einzuplanen.*

Stadtverordneter Güldner (CDU) erklärt, dass der Bau der Kulturhalle ein bereits laufender Prozess ist und man keine zusätzlichen Kosten entstehen lassen sollte. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann man mit kleineren Maßnahmen, wie mit Nistkästen etwas für den Arten- und Vogelschutz tun.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) merkt an, dass für kleine Nistkästen oder ähnliches kein teures Konzept benötigt wird. Die alten Gemäuer sind Biotope und wir haben eine Verpflichtung gegenüber den Tieren entsprechenden Ersatz zu schaffen. Ansonsten werden wir einen ökologischen Schaden anrichten.

Stadtverordnete Hillebrand (SPD) fügt hinzu, dass der Aufwand nur minimal und der daraus entstehende Nutzen sehr hoch ist.

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) bringt an, dass bereits kleine Änderungen durch den Architekten viel bewirken können und es genug ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geben würde, die bei den Änderungsplanungen unterstützend mitwirken würden. Des Weiteren wurde in dem ISEK Vorhaben gesagt, dass auch während dem Prozess kleine Änderungen vorgenommen werden können.

Bürgermeister Siemon (CDU) berichtet, dass es ein Gutachten für den Bauabschnitt A bis D gibt, welches besagt, dass sich dort keine Tiere befinden. Der Bau ist sowohl in der Planung, als auch in Bezug auf die Architektenleistung so weit vorangeschritten, dass er von weiteren Begutachtungen absehen möchte. Gerne kann jedoch für die weiteren Bauabschnitte geprüft werden, welche Möglichkeiten sich an welchen Stellen einräumen lassen, um dem Tierschutz gerecht zu werden.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) stellt folgenden Änderungsantrag:

*Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob bei der Umsetzung der Baumaßnahmen im ehemaligen Brauereigelände umfassende Maßnahmen zum Fledermaus- und Vogelschutz vorzusehen sind. Dazu sollte die Einrichtung von Nistgelegenheiten für Vögel (z.B. Mauersegler, Turmfalken, Schleiereulen, Dohlen) gehören. Im Hinblick auf den Fledermausschutz sollten auf jeden Fall Sommerquartiere (wie Fledermausziegel) vorgesehen werden. Es soll aber auch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, in den alten (Gewölbe-)Kellern Winterquartiere für Fledermäuse einzuplanen.*

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob bei der Umsetzung der Baumaßnahmen im ehemaligen Brauereigelände umfassende Maßnahmen zum Fledermaus- und Vogelschutz vorzusehen sind. Dazu sollte die Einrichtung von Nistgelegenheiten für Vögel (z.B. Mauersegler, Turmfalken, Schleiereulen, Dohlen) gehören. Im Hinblick auf den Fledermausschutz sollten auf jeden Fall Sommerquartiere (wie Fledermausziegel) vorgesehen werden. Es soll aber auch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, in den alten (Gewölbe-)Kellern Winterquartiere für Fledermäuse einzuplanen.**

Abstimmung: 27 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Stadtverordneter A. Can (SPD) verlässt um 20:33 Uhr die Sitzung.  
Es sind 27 Stadtverordnete anwesend.

### **7.3.3 Antrag zur gezielteren Beleuchtung von Sportanlagen**

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) begründet folgenden Antrag der BLS-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, bei den in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Sportanlagen die Beleuchtung so ausrichten zu lassen, dass das Licht nur nach unten auf die Nutzfläche trifft. Beim Ersatz von Lampen sind solche mit einer Lichtfarbe mit geringem Blauanteil (max. 3000 Kelvin) zu verwenden. Bei Sportanlagen außerhalb des städtischen Zuständigkeitsbereiches ist darauf hinzuwirken, dass diese Vorgaben ebenfalls eingehalten werden.*

Stadtverordneter Landgraf (CDU) begrüßt den Antrag der BLS-Fraktion, da die Maßnahmen des Sterneparks der Umsetzung bedürfen, jedoch sollen vorher die anfallenden Kosten geprüft werden.

Stadtverordneter Landgraf (CDU) stellt folgenden Änderungsantrag:

*Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob bei den in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Sportanlagen die Beleuchtung so ausgerichtet werden kann, dass das Licht nur nach unten auf die Nutzfläche trifft. Beim Ersatz von Lampen sind solche mit einer Lichtfarbe mit geringem Blauanteil (max. 3000 Kelvin) zu verwenden. Bei Sportanlagen*

*außerhalb des städtischen Zuständigkeitsbereiches ist darauf hinzuwirken, dass diese Vorgaben ebenfalls eingehalten werden.*

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) merkt an, dass die Lichter so ausgerichtet werden sollen, dass ein Spiel- bzw. Nutzungsbetrieb weiterhin uneingeschränkt möglich ist und stellt einen Antrag auf Erweiterung des von der CDU-Fraktion gestellten Prüfantrages um den voranstehenden Wortlaut.

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) stellt folgenden Änderungsantrag:

*Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob bei den in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Sportanlagen die Beleuchtung so ausgerichtet werden kann, dass das Licht nur nach unten auf die Nutzfläche trifft. Dabei soll der Spielbetrieb weiterhin vollständig möglich sein. Beim Ersatz von Lampen sind solche mit einer Lichtfarbe mit geringem Blauanteil (max. 3000 Kelvin) zu verwenden. Bei Sportanlagen außerhalb des städtischen Zuständigkeitsbereiches ist darauf hinzuwirken, dass diese Vorgaben ebenfalls eingehalten werden.*

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) bekundet sein Unverständnis für diese Änderung, da die Beleuchtung von Sportplätzen grundsätzlich für einen funktionierenden Sportbetrieb angelegt werden. Mit dem Antrag der BLS-Fraktion ist gemeint, dass die Beleuchtung lediglich auf den Sportplatz und nicht in die Landschaft strahlen soll. Des Weiteren sollen keine neuen Lampen gekauft, sondern bei der Ersatzbeschaffung auf energiesparendere Alternativen zurückgegriffen werden.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob bei den in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Sportanlagen die Beleuchtung so ausgerichtet werden kann, dass das Licht nur nach unten auf die Nutzfläche trifft. Dabei soll der Spielbetrieb weiterhin vollständig möglich sein. Beim Ersatz von Lampen sind solche mit einer Lichtfarbe mit geringem Blauanteil (max. 3000 Kelvin) zu verwenden. Bei Sportanlagen außerhalb des städtischen Zuständigkeitsbereiches ist darauf hinzuwirken, dass diese Vorgaben ebenfalls eingehalten werden.**

Abstimmung:                      Einstimmig

### **7.3.4 Anfrage nach Umsetzungsmaßnahmen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung im privaten und gewerblichen Bereich**

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

### **7.3.5 Antrag zur Gestaltung der Freizeitanlage Melmenrödersgraben**

Fraktionsvorsitzender Dr. Marxsen (BLS) begründet folgenden Antrag der BLS-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, im neuen Konzept für die Freizeitanlage Melmenrödersgraben (ehemalige Tennisanlage) nicht nur Beach-Volleyballfelder, Mini-Soccerfeld, Calisthenics-Geräte, Grillplatz, Tisch und Bänke (Entwurf 1. Bauabschnitt der Empfehlung der Stadtverwaltung) vorzusehen, sondern bereits im 1. Bauabschnitt auch Spielgeräte für jüngere Kinder zu berücksichtigen, um von Anfang an Angebote für alle Altersgruppen von Familien sicherzustellen.*

Stadtverordneter Landgraf (FDP) merkt an, dass das Projekt in zwei Teilabschnitten vorgestellt wurde. Der erste Teilabschnitt ist voll verplant, für den zweiten Teilabschnitt war eine Pumpkin-Anlage, ein großer Bereich für einen Kinderspielplatz und eventuell ein Schulgarten vorgesehen. Der zweite Teilabschnitt wurde vorerst zurückgestellt, weshalb in diesem dann der Kinderspielplatz dominierend sein sollte. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der vordere Platz schon so verplant ist, dass kein Platz mehr für einen Kinderspielplatz besteht.

### **Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, im neuen Konzept für die Freizeitanlage Melmenrödersgraben (ehemalige Tennisanlage) nicht nur Beach-Volleyballfelder, Mini-Soccerfeld, Calisthenics-Geräte, Grillplatz, Tisch und Bänke (Entwurf 1. Bauabschnitt der Empfehlung der Stadtverwaltung) vorzusehen, sondern bereits im 1. Bauabschnitt auch Spielgeräte für jüngere Kinder zu berücksichtigen, um von Anfang an Angebote für alle Altersgruppen von Familien sicherzustellen.**

Abstimmung: 25 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

## **7.4. Fraktion FDP vom 18.04.2022**

### **7.4.1 Antrag: Vermarktung Kulturhalle**

Fraktionsvorsitzender Laurinat (FDP) begründet folgenden Antrag der FDP-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, die Vermarktung der Kulturhalle auf dem Brauereigelände bereits mit Abschluss der konkreten Planung aktiv voranzutreiben, damit eine effiziente Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten sofort nach dem geplanten Abschluss der Bauarbeiten im Spätsommer/Herbst 2023 gewährleistet ist.*

Stadtverordneter Gottwald (CDU) bekundet die Befürwortung des Antrages, sowie das Vertrauen in den Magistrat bezüglich dieser Thematik.

Stadtverordnete Hillebrand (SPD) merkt ihre Verwunderung an, da sie fester Überzeugung war, dass bereits vor Baubeginn ein erstes Statement von potentiellen Betreibern eingeholt wurde. Sie dachte, dass eine Liste von vielen Interessenten vorliegt und man nun nur die auswählen müsste, die am besten in die Kulturhalle passen.

Bürgermeister Siemon (CDU) macht darauf aufmerksam, dass es sich um ein Missverständnis handelt. Er erklärt, dass eine klare Vorstellung besteht, was mit der Kulturhalle gemacht werden soll und es absolut legitim ist mit einer frühzeitigen Vermarktung zu beginnen.

Des Weiteren führt er aus, dass es darum geht, diese Halle mit Leben zu füllen. Es wurde bereits Kontakt zu Künstlern aufgenommen, die im Gewölbekeller beispielsweise ein Theaterstück aufführen möchte. Abschließend merkt er an, dass die Kulturhalle nicht durch einen externen Betreiber, sondern durch die Stadt Schlitz betrieben werden soll.

Stadtverordnete Hillebrand (SPD) korrigiert ihre Aussage bezüglich des Betreibers und erklärt, dass gemeint war, wer die Gastronomie, gegebenenfalls kleine Läden oder anderes in der Kulturhalle betreiben soll.

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet diese Frage mit dem Vorliegen einer ganz klaren Kommunikationsstrategie. Der Magistrat wurde informiert und es liegt ein ganz

klarer Fahrplan vor. Abschließend weist er darauf hin, dass sich der vorliegende Antrag nur auf den Abschnitt A bis D, insbesondere auf den Abschnitt A bezieht.

**Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, die Vermarktung der Kulturhalle auf dem Brauereigelände bereits mit Abschluss der konkreten Planung aktiv voranzutreiben, damit eine effiziente Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten sofort nach dem geplanten Abschluss der Bauarbeiten im Spätsommer/Herbst 2023 gewährleistet ist.**

Abstimmung:                      Einstimmig

**7.4.2 Antrag: Bessere und sicherere Anbindung des Gewerbegebiets Frauombach**

Stadtverordneter Landgraf (FDP) begründet folgenden Antrag der FDP-Fraktion:

*Der Magistrat wird beauftragt, die Bemühungen um eine bessere und sichere Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes Frauombach in Zusammenarbeit mit Hessen Mobil, dem RMV und anderen zu verstärken.*

Stadtverordneter Treder (CDU) unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion und weist darauf hin, dass der Magistrat bezüglich dieser Thematik in der Vergangenheit schon tätig war und sie auf die Arbeit des Magistrats vertrauen. Erste Kontakte mit dem RMV sind bereits erfolgt.

**Beschluss:**

**Der Magistrat wird beauftragt, die Bemühungen um eine bessere und sichere Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes Frauombach in Zusammenarbeit mit Hessen Mobil, dem RMV und anderen zu verstärken.**

Abstimmung:                      Einstimmig

**7.4.3 Antrag: Öffentliche Müllentsorgung am Bürgerhaus**

Antrag wurde zurückgezogen.

**7.4.4 Anfrage: Verkehrskonzept**

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

Stadtverordneter Landgraf (FDP) merkt an, dass das gesamte Innenstadtkonzept berücksichtigt werden müsste. Besonders die engen Wege und die gefährlichen Stellen für Fußgänger und Fahrradfahrer sollten betrachtet werden.

Bürgermeister Siemon (CDU) begründet seine Beantwortung in zwei Teilen.

Das erste Thema umfasst die verkehrsberuhigenden Maßnahmen, welche bereits an ISEK weitergeleitet wurden. Das zweite Thema betrachtet die verkehrsleitenden Maßnahmen, auch die Fußwegleitung und die Parkplätze. Die Parkplätze werden jedoch nur für den ISEK-Bereich gefördert. Entsprechend sind alle Thematiken berücksichtigt worden.

Stadtverordneter Dr. Koch (BLS) stellt eine Nachfrage zur Konzeptvorstellung der Bahnhofstraße.

Bürgermeister Siemon (CDU) erklärt, dass momentan die Abstimmungen mit Hessen Mobil, den Verkehrsbehörden und der Polizei laufen. Er möchte in einer der nächsten Stadtverordnetenversammlungen genaueres berichten, da dann gegebenenfalls auch schon eine feste Zeitplanung besteht.

#### **7.4.5 Anfrage: Zukunft der Schlitzerlandhalle**

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

#### **7.4.6 Anfrage: Rippertsgärten**

Bürgermeister Siemon (CDU) beantwortet die Anfrage lt. Anlage.

Stadtverordneter Landgraf (FDP) stellt die Nachfrage, ob das Gelände den Bewohnern von Schlitz gewidmet ist, die Kleingärten errichten dürfen, sogenannten Selbstversorgern. Er fügt hinzu, dass die Stadtverwaltung in Vergangenheit eine solche Definition mitgeteilt hat.

Bürgermeister Siemon (CDU) erklärt, dass es nach aktuellem Sachstand keinen offiziellen Bebauungsplan gibt, nun jedoch Ordnung in diese Angelegenheit gebracht werden soll.

Für die Richtigkeit:

stellv. Schriftführerin  
Ehlert, Nadja

Stadtverordnetenvorsteher  
Dickert, Jürgen